



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 19

Marburg - 19_L_Gisselberg Steinmühle



HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	19	Gewässer:	Lahn
Gemarkung:	19_L_Gisselberg Steinmühle	von [km]:	172 bis [km]: 173,2
Gemeinde:	Marburg	Länge [km]:	1,2

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Die dargestellten Überschwemmungsflächen an der Lahn für die Ortslage Gisselberg und die Objekte an der Steinmühle wurden im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [RP Gießen, 2010] mittels eines zweidimensionalen Modells ermittelt. Hierbei wurde ein Zustand betrachtet, der zum Zeitpunkt der Projekterstellung unmittelbar bevorstand. Er enthält folgende Randbedingungen (S. 4 des o.g. Berichtes) : „Die Deichrückverlegung bei Wehrda ist mit abgebildet. Zudem werden alle für die Hochwassersituation wesentlichen, gerade im Bau befindlichen bzw. sicher zur Ausführung kommenden Maßnahmen integriert. Hierzu zählen die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Mensa der Universität Marburg, die geplante Deichrückverlegung südlich der "Cölber Straße" im linksseitigen Vorland auf Höhe der Ortslage Wehrda, der Zielzustand bzgl. des Lückenschlusses der B 3 zwischen Gisselberg und Roth, die Erstellung eines Gewässers parallel zur Lahn zwischen Argenstein und der Kläranlage Roth (ParAllna), die planfestgestellten Rekultivierungsmaßnahmen der Kiesabbauflächen südlich von Niederweimar und die damit einhergehende Verlegung der Allna.“ Der Abfluss für den Lastfall HQ100 liegt am Pegel Marburg bei 517 m³/s (Bezeichnung "HWRKH"). Dies entspricht dem Zustand ohne die Wirkung der im Oberwasser gelegenen HRB (insbesondere HRB Kirchhain/Ohm). Dieser Zustand ist für den HWRMP Lahn maßgebend und entspricht dem Abfluss, der den gesetzlichen Überschwemmungsflächen aus dem Projekt Retentionskataster Hessen (RKH) zu Grunde liegt. Die Überschwemmungsflächen unter den o.g. Randbedingungen führen zu einer kompletten Überströmung der vorhandenen Deiche. Rechts der Lahn im Ortsteil Gisselberg sind die Flächen zwischen dem Gewässer und entlang der Straßen „Helwigswiese“ , „Fischteich“ und „Dammweg“ von einem Hochwasser betroffen. Linksseitig unterhalb der B3 sind die Objekte an der Steinmühle bis auf die Kläranlage komplett überströmt. Unter Berücksichtigung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken ist die Ortslage hochwasserfrei. Durch die Hochwasserrückhaltebecken sind die rechts und links der Lahn liegenden Schutzlinien für das hier bemessene Hochwasser ausreichend. Durch eine Erhöhung der Sicherheitslinien können die betroffenen Objekte auch in den bemessenen Lastfall geschützt werden.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Für die Ortslage Gisselberg ist die Auswirkung des Polders Marburg (linksseitig der Lahn südlich von Marburg zwischen der Lahn und der B3 bzw. der Main-Weser) von Interesse. Die unmittelbar am Polder erzielte Abflussreduzierung im Unterstrom gelegenen Streckenabschnitt wird durch Wellenverformung reduziert. Ohne Wirkung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt werden) besteht ein Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen im Bereich der Steinmühle. Daher ist der individuelle Objektschutz unabdingbar. Durch Hochwassergefahren- und -risikokarten können den Betroffenen gute Informationsgrundlagen geboten werden, um die Notwendigkeit eines individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Zum Objektschutz gehören beispielsweise druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse oder druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen. Über den technischen Hochwasserschutz hinaus sollte, insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, das Hochwasserbewusstsein aktiv gestärkt werden, indem beispielsweise regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben angeboten werden.

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
28.08.2013		Informations- und Arbeitstreffen	Vorstellung der Inhalte des HWRMP Lahn mit Darstellung der Vorgehensweise zur Ermittlung der vorläufigen Überschwemmungsgebiete und der Maßnahmenplanung zur Abstimmung mit den betroffenen Kommunen, Kreisen, Wasserverbänden und sonstigen Beteiligten	
17.10.2013	W. Pläßmann	Rückmeldung im Rahmen der Abstimmung	Hinweise u.a. zum Problempunkt Elisabethbrücke, Umsetzungsstand Deichrückverlegung Cölber Straße, Berücksichtigung 2D-Modell	
19.11.2013		2. Informations- und Arbeitstreffen	2. Informations- und Arbeitstreffen mit den Kommunen, Trägern öffentlicher Belange (TÖB), Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
19.11.2013		Scoping-Termin zur SUP	Scoping-Termin zur SUP mit Kommunen, TÖB, Wasserbehörden und Vertretern der Nachbarländer im Projektgebiet	
25.11.2013	W. Pläßmann	Genauigkeit DGM-Daten	Vergleichsmessung DGM-Daten/Tachymetrische Vermessung	

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Marburg	Thomas Engelbach	06421/201-648	thomas.engelbach@marburg-stadt.de
Fachbereich und Fachdienste der Verwaltung: 66 Tiefbau	Werner Pläßmann	06421/201-683	werner.plassmann@marburg-stadt.de
Barfüßerstr. 11 35037 / Marburg			tiefbau@marburg-stadt.de

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
19_1	113	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+
19_2	124	Bereitstellung von Flächen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(+)	vgl. SUP	(+)	(+)
19_3	211	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen	Ergänzung	Vorschlag	(+)	(o)	vgl. SUP	(+)	(+)
19_4	223	Untersuchung zur Absenkung und Entfernung von Deichen südlich von Marburg bis zur Salzbödemündung	Alternative	umgesetzt	+	+	vgl. SUP	(++)	+
19_5	312	Detailuntersuchungen von Polderflächen zwischen Cölbe und der Einmündung Salzböde und Berücksichtigung bei zukünftigem Grunderwerb als Ausgleichsflächen	Alternative	umgesetzt	+	+	vgl. SUP	(++)	o
19_6	322	Erhöhung der vorhandenen Deichlinien	Alternative	Vorschlag	+	(o)	vgl. SUP	+	+
19_7	351	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	o	+
19_8	442	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Vorzug	Vorschlag	o	o	vgl. SUP	-	+

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen

Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
19_1	Beachtung der hochwassergefährdeten Bereiche unter Berücksichtigung der vorhandenen Rückhaltebecken und Hochwasserschutzmaßnahmen	<p>In Hessen werden die amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebiete ohne Berücksichtigung der Wirkung von Hochwasserrückhaltebecken (z.B. HRB Kirchhain/Ohm) ermittelt. Die oberhalb liegenden Anlagen haben jedoch einen großen Einfluss auf die Hochwassersituation u.a. in Cappel. Die Universität Kassel hat im Auftrage des RP Gießen die Gefährdung mit Wirkung der Becken und verschiedener umgesetzter und in Planung befindlicher Hochwasserschutzmaßnahmen zwischen Cölbe und der Einmündung der Salzböde untersucht [Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein, 2010]. Die Ergebnisse zeigen für die Ortslage Roth dann noch eine Betroffenheit an den Straßen Am Hopfen und an der Uferstraße. Folgende Randbedingungen lagen dieser Untersuchung zu Grunde (Auszug aus dem Erläuterungsbericht Universität Kassel zur Erläuterung des "ZUKÜNFTIGEN ISTZUSTANDES"):</p> <p>"... In dem „zukünftigen Istzustand“ ist die genannte Deichrückverlegung bei Wehrda mit abgebildet. Zudem werden hier alle für die Hochwassersituation wesentlichen, gerade im Bau befindlichen bzw. sicher zur Ausführung kommenden Maßnahmen integriert. Hierzu zählen die Umgestaltungsmaßnahmen im Bereich der Mensa der Universität Marburg, die geplante Deichrückverlegung südlich der Cölber Straße im linksseitigen Vorland auf Höhe der Ortslage Wehrda, der Zielzustand bzgl. des Lückenschlusses der B 3 zwischen Gisselberg und Roth, die Erstellung eines Gewässers parallel zur Lahn zwischen Argenstein und der Kläranlage Roth (ParAllna), die planfestgestellten Rekultivierungsmaßnahmen der Kiesabbauflächen südlich von Niederweimar und die damit einhergehende Verlegung der Allna. Somit gibt der „zukünftige Istzustand“, der grafisch in Abb. 2-1 dargestellt ist, die sich zeitnah einstellende Situation wieder.</p> <p>Südlich der Cölber Straße soll der linksseitig der Lahn und östlich der Ortslage Wehrda gelegene Deich um ca. 150 m bis 200 m zurückverlegt werden. Die südliche Teilstrecke des Deiches wird dabei durch den Straßendamm der B 3 ersetzt. Durch diese Maßnahme werden die hinter dem Deich gelegenen landwirtschaftlichen Flächen als Retentionsraum freigegeben.</p> <p>Die Umgestaltungsmaßnahmen an der Mensa in Marburg beinhalten eine Sanierung des dort vorhandenen Deiches sowie eine treppenartige Ausgestaltung zwischen dem Damm und dem Gewässerbett der Lahn.</p> <p>Der Lückenschluss der B 3 sieht den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße zwischen Gisselberg und Roth vor. Dabei wird die Lage des Straßendamms zum Teil verändert.</p> <p>Zudem wird der Zubringerbereich von Niederweimar zur B 3 neu gestaltet. Zu den Baumaßnahmen an der B 3 gehört weiterhin die Rückverlegung des rechtsseitigen Hochwasserschutzdeiches zwischen dem Seepark Niederweimar und dem nördlich von Argenstein gelegenen Gasthaus „Ochsenburg“. Außerdem wird ein neuer Rückstaudeich im rechten Vorland zwischen der neuen B 3 und dem Gewässerlauf der Lahn erstellt. Im Bereich der neuen B 3-Querung über die Lahn soll zusätzlich eine Flutmulde entstehen. Die ParAllna ist ein Gewässer, das ausgehend von der Allna auf der lahnabgewandten Seite der Ortschaften Argenstein und Roth entstehen soll. Bis zur Mündung in die Lahn auf Höhe der Kläranlage Roth wird sie parallel zur selbigen fließen. Das Zuleitungsbauwerk von der Allna in die ParAllna durchstößt mittels einer Verrohrung den bereits vorhandenen Hochwasserschutzdeich (Beibehaltung der Höhen), der parallel zur Allna verläuft. Für die Zuflussregulierung soll</p>	RP Gießen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
113	von km: 158 bis km: 186			

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

ein Schieber im Zulaufbauwerk integriert werden. Im Zuge der Rekultivierungsmaßnahmen der bereits ausgekiesten Fläche zwischen den Ortslagen Niederweimar und Argenstein soll nach bisheriger Planung das Gewässerbett der Allna nach Nordosten verlegt und deutlich aufgeweitet werden. Die auf diese Weise entstehende sogenannte Regenerationsniederung der Allna stellt die tiefste von drei Ebenen dar, die durch die Rekultivierung entstehen sollen. Daran schließt sich das zwischen dem alten und dem neuen Gewässerbett entstehende Feuchtgrünland an. Die ackerbaufähige Fläche, die parallel zum alten Verlauf der B3 entstehen soll, ist die höchstgelegene dieser drei Ebenen. ..."

19_2	Bereitstellung von Flächen
------	----------------------------

Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Bereitstellung von Flächen zur gewässerökologischen Entwicklung der Lahn an. Nähere Informationen sind den Dokumentationen zur WRRL zu entnehmen.

WRRL



151944

124	von km: 160,307	bis km: 172,104
-----	-----------------	-----------------

19_3	Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen
------	--

Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL regt für den genannten Lahnabschnitt die Entwicklung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen an. Ggf. könnte durch das partielle Aufweiten und Abgraben der Ufer zudem ein kleiner Beitrag zur Erhöhung des generellen Retentionspotentials an der Lahn geleistet werden. Es ist im Rahmen der weiteren Planungsschritte sicherzustellen, dass durch diese Maßnahme im Hochwasserfall keine negativen Auswirkungen entstehen.

WRRL



151948

211	von km: 160,307	bis km: 172,104
-----	-----------------	-----------------

19_4	Untersuchung zur Absenkung und Entfernung von Deichen südlich von Marburg bis zur Salzbödemündung
------	---

Im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [RP Gießen, 2010] wurde die Wirkung einer Absenkung und Entfernung von Deichen südlich von Marburg bis zur Salzbödemündung untersucht (Szenario 5a des o.g. Berichtes). U.a. wird auch der Deich oberhalb linksseitig südlich von Marburg geschliffen. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass die Wasserspiegel im Bereich Gisselberg/Steinmühle um ca. 40 cm gesenkt werden können (s. Abb. 7-38 des o.g. Berichtes).

RP Gießen



223	von km: 158	bis km: 174,5
-----	-------------	---------------

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

19_5
Detailuntersuchungen von Polderflächen zwischen Cölbe und der Einmündung Salzböde und Berücksichtigung bei zukünftigem Grunderwerb als Ausgleichsflächen

Im Rahmen der Untersuchung "Hochwasservorsorge an der Lahn zwischen Cölbe und Einmündung Salzböde einschließlich eines Hochwasserschutzkonzeptes für die Ortschaften Roth und Argenstein" [RP Gießen, 2010] wurde die Wirkung verschiedener Polder untersucht. Für die Bebauung Steinmühle ist der Polder Marburg von Interesse:

Polder Marburg : linksseitig der Lahn südlich von Marburg zwischen der Lahn und der B 3 bzw. der Main-Weser-Bahn (als bezeichnet)

Die unmittelbar am Polder erzielte Abflussreduzierung im unterstrom gelegenen Streckenabschnitt wird durch Wellenverformung reduziert.

Folgende Ergebnisse wurden ermittelt:

Polder Marburg:

Abflussreduzierung nach dem Polder: 13,5 m³/s

Abflussreduzierung am Ende der Untersuchungsstrecke: 11 m³/s

Zeitverzögerung: 0,25 h

Die dezidierten Ergebnisse für die Polder sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

Generell ist die Wirkung der Polder auf den Scheitelabfluss und die Wasserspiegelsenkung nicht signifikant. Allerdings wird der durch die Polder geschaffenen Retentionsraum als Ausgleichsraum für bereits umgesetzte und zukünftige Baumaßnahmen dringend benötigt. Insofern sollten die untersuchten Flächen gerade in raumplanerischer Hinsicht und bei anstehenden Flurbereinigungen oder Grunderwerb berücksichtigt werden. Sind konkrete Flächen in Sicht sollte für diese Detailuntersuchungen durchgeführt werden, die z.B. die Wirkung von gesteuerten Poldern betrachten.

RP Gießen

312

von km: 158

bis km: 174

19_6

Erhöhung der vorhandenen Deichlinien

Ohne Wirkung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt werden) besteht ein Hochwasserrisikopotenzial u.a. für die Bebauungen in der Ortslage Gisselberg und entlang der Steinmühle. Zum Schutz sind in beiden Bereichen Deichlinien vorhanden, die allerdings bei dem angesetzten Lastfall überströmt werden. Durch eine Erhöhung der Sicherheitslinien können die betroffenen Objekte geschützt werden. Ob die vorgeschlagene Maßnahme die Zustimmung der Betroffenen erhält, technisch und finanziell umsetzbar und verhältnismäßig ist und ob der dadurch entstandene Retentionsraumverlust ausgeglichen werden kann, sollte vorab untersucht werden. Die Wirkung der oberliegenden Hochwasserrückhaltebecken ist bei den Betrachtungen mit einzubeziehen.

322

von km: 171,5

bis km: 173,2

HWRMP Lahn (mit Dill, Kleebach und Ohm)

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 19

Gewässer: Lahn

Gemarkung: 19_L_Gisselberg Steinmühle

von [km]: 172 bis [km]: 173,2

Gemeinde: Marburg

Länge [km]: 1,2

19_7	Individueller Objektschutz für betroffene Objekte	Ohne Wirkung der oberhalb liegenden Hochwasserrückhaltebecken (die im Rahmen des HWRMP Lahn nicht berücksichtigt werden) besteht ein Hochwasserrisikopotenzial für die Bebauungen im Bereich Gisselberg und der Steinmühle. Die Hochwassergefahren- und risikokarten bieten diesen Betroffenen gute Informationsgrundlagen die Notwendigkeit individuellen Objektschutzes zu prüfen und diesen erforderlichenfalls zu realisieren. Bauliche Ausführungsvarianten von Objektschutzmaßnahmen (z. B. druckwasserdichte Fenster, Dammsysteme, Dammbalkenverschlüsse, druckwasserdichte Verschlussysteme für Wandöffnungen) sind in den gängigen technischen Regelwerken und Merkblättern beispielhaft erläutert und Bezugsadressen und Ausführungsfirmer genannt. Hinweise hierzu geben überdies die Ansprechpartner bei den Kommunen und die obere und untere Wasserbehörde. Möglicherweise können technische Objektschutzsysteme aber bereits durch frühzeitige Informationsvorsorge in Kombination mit Maßnahmen der Verhaltensvorsorge (zumindest teilweise) entbehrlich werden. Auch individuell Betroffene sollten daher alle Möglichkeiten des Hochwasserrisikomanagements im Blick haben. Die Wirkung der oberliegenden Hochwasserrückhaltebecken ist bei den Betrachtungen mit einzubeziehen.	<input type="checkbox"/>
351	von km: 172 bis km: 172,2		<input type="checkbox"/>
19_8	Aktive Bewusstseinsbildung durch Information durch die Stadt Marburg	Es wird angeregt, das Hochwasserbewusstsein in Marburg (sowie allen dazugehörigen Ortschaften), insbesondere bei den Eigentümern und Bewohnern der vom Hochwasser betroffenen Objekte, aktiv zu stärken. Insbesondere die verbleibende Gefahr bei Überlastung bzw. ohne Wirkung der vorhandenen Hochwasserrückhaltebecken sollte verdeutlicht werden. Dies kann beispielsweise durch regelmäßige Informationsveranstaltungen oder direkte Infoschreiben geschehen. Zudem kann die Veröffentlichung des HWRMP Lahn als Anlass zur Durchführung einer solchen Veranstaltung genommen werden.	<input type="checkbox"/>
442	von km: 172 bis km: 173,20		<input type="checkbox"/>